

Nr. 47

vom 24. November 2010

Termine

Ausschusstermine

Betriebsausschuss Stadtpflege, am Dienstag, dem 30. November 2010, um 16.30 Uhr, im Eigenbetrieb Stadtpflege, Wasserwerkstraße 13;

Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt, am Mittwoch, dem 1. Dezember 2010, um 16.30 Uhr, in der Schule Mauerstraße 35, R. 122 (1.OG);

Betriebsausschuss Städtisches Klinikum Dessau, am Donnerstag, dem 2. Dezember 2010, um 17.30 Uhr, im Städtischen Klinikum, Cafeteria im Ersatzneubau.

Ortschaftsratssitzungen

Ortschaftsrat Mosigkau, am Montag, dem 29. November 2010, um 18.00 Uhr, bei der Freiwilligen Feuerwehr Mosigkau, Orangeriestraße 26;

Ortschaftsrat Waldersee, am Dienstag, dem 30. November 2010, um 18.00 Uhr, im Rathaus Waldersee, Horstdorfer Straße 15 b;

Ortschaftsrat Kochstedt, am Mittwoch, dem 1. Dezember 2010, um 19.00 Uhr, im Rathaus Kochstedt, Königendorfer Straße 76.

Advent im Hof 2010

- Pressegespräch -

Wann? Montag, 29. November 2010, 10.30 Uhr
Wo? Historischer Rathausinnenhof
Wer? Astrid Bergmann, Jugendamt u. a.
Was? Während es für Erwachsene immer wieder eine Überraschung ist, dass es schon wieder Advent wird, fällt es den Kindern schwer, noch bis zum 24. Dezember zu warten. Da kann ein Adventskalender unterstützen, allen großen und kleinen Kindern die Wartezeit zu verkürzen. Noch dazu, wenn es sich um einen erlebbaren Kalender handelt, der sich in diesem Jahr im historischen Rathausinnenhof öffnet. Gemeinsam gestalten die St. Johannis GmbH, die Stiftung Ev. Jugendhilfe und das Jugendamt der Stadt Dessau-Roßlau zum vierten Mal den „Advent im Hof“.

Von Montag bis Freitag wird sich jeden Abend um 17.30 Uhr mit dem Läuten der Rathausuhr die Tür zum historischen Innenhof öffnen. Dahinter erwartet die Kinder und ihre Familien eine vorweihnachtliche Überraschung.

Gestaltet werden diese Abende von Vereinen, Institutionen und Bürgern der Stadt Dessau-Roßlau, die sich darauf freuen, den Kindern und ihren Familien die Adventszeit noch schöner und spannender zu gestalten.

Mitteilungen

Märchenstunde im Café Mrosek

Märchen zur Winter-, Advents- und Weihnachtszeit sind immer wieder beliebt. Kinder, aber auch Erwachsene lieben es, wenn ihnen Märchen vorgelesen werden.

Die Vorweihnachtszeit liefert somit auch den Stadtparkmachern die Gelegenheit, zu einer kleinen Märchenstunde einzuladen. Sie haben nach schönen Märchen Ausschau gehalten, in ihren Bücherregalen herumgestöbert und kleine Schätze ausgegraben.

Grund genug, zu zwei kurzweiligen Märchenstunden in das weihnachtliche Café Mrosek einzuladen. Treffpunkt für diese Märchenstunden ist allerdings der Spielplatz im Spielbereich West des Dessauer Stadtparks. Hier werden die Kinder vom prominenten Vorleser der Märchen persönlich abgeholt. Gemeinsam geht es dann in einem kleinen Spaziergang zum Café Mrosek in der Askanischen Straße. Dort werden zwei oder drei kurzweilige, bekannte oder noch unbekannte Weihnachtsgeschichten durch den prominenten Gast vorgelesen. Um wen es sich dabei handelt, wird natürlich noch nicht verraten. Darauf dürfen sich die Kinder ganz gespannt freuen!

Die Märchenstunden finden am 2. Advent, Sonntag, dem 5. Dezember, und am 3. Advent, Sonntag, dem 12. Dezember, jeweils um 11.00 Uhr statt (Treffpunkt: Spielplatz im Stadtpark).

Niederländische Porträts versus Bildnismalerei der Gegenwart

Bereits zum vierten Mal ist die namhafte Sammlung SØR Rusche zu Gast in der Anhaltischen Gemäldegalerie Dessau. Nachdem in den vergangenen Jahren die Landschafts- und Genremalerei sowie Stillleben präsentiert wurden, steht nun die Bildnismalerei im Mittelpunkt.

Zum zweiten Mal wird das Experiment eines Dialogs Alter Kunst mit Malerei der Gegenwart gewagt mit insgesamt etwa 80 Werken. Die niederländischen Porträts aus der Sammlung SØR Rusche veranschaulichen die Entwicklung dieser Bildgattung in fast allen Facetten und mit Werken von herausragenden Vertretern ihres Faches. Mit berühmten Protagonisten wie Frans Hals und Rembrandt kann die Sammlung zwar nicht aufwarten, doch sind ebenfalls wichtige Künstler, wie Jan Anthonisz. van Ravesteyn, Cornelis van der Voort, Nicolaes Eliasz Pickenoy, Jacob Backer, Nicolaes Maes vertreten, von denen wichtige Impulse für die Porträtmalerei ausgingen.

Mit der Neuzeit begann sich das Porträt als eigenständiges Sujet zu etablieren, dessen vorrangige Funktion in der Standesrepräsentation bestand. Die Porträtmalerei eignete sich in einzigartiger Weise zur Veranschaulichung der gesellschaftlichen Position und zugleich zur Präsentation von Wertevorstellungen. Individuelle Charakterisierung und die Schilderung von Emotionalität sowie eine reale Wiedererkennbarkeit waren eher sekundär. Soweit Persönliches erfasst wird, ist es nur legitimiert, wenn es zugleich die gängigen Konventionen und einen würdevollen Habitus unterstreicht. Die Künstler der Niederlande haben in ihren meisterlichen Bildnissen bereits ein Jahrhundert vor der Aufklärung entscheidend zu einer Verbürgerlichung des Portraits beigetragen.

Der „Blickkontakt“ mit den Porträts der niederländischen Meister des 17. Jahrhunderts wird in der Ausstellung um einen lebendigen Kontrast mit Bildnissen der Gegenwartskunst, wie z. B. mit Werken von Martin Assig, Stephan Balkenhol, Beza, Norbert Bisky, George Condo, Marcel Eichner, Zofia Kulik, James Lloyd erweitert. Dabei werden nicht nur die inzwischen erfolgten Veränderungen der Bildkonzeptionen deutlich. Zum Erstaunen des Betrachters finden sich auch viele Berührungspunkte, die aufzeigen, dass das Sujet nach wie vor aktuell ist. Die Expressivität und der gesellschaftliche Kontext treffen den Betrachter ungleich direkter als das scheinbar distanzierte und ästhetisierte Bildnis einer vergangenen Zeit. Der Dialog alter und neuer Bildnisse führt für beide Epochen gleichermaßen zu einer schärferen Wahrnehmung und zu einem zusätzlichen historischen Erkenntnisgewinn.

„Blickkontakte“ – Niederländische Portraits des 17. Jahrhunderts im Dialog mit Kunst der Gegenwart aus der Sammlung SØR Rusche

Sonderausstellung in der Anhaltischen Gemäldegalerie Dessau (Orangerie),
27. November 2010 – 23. Januar 2011, Di – So von 10.00 – 17.00 Uhr

Bürgerversammlung: Vorstellung des Leitbildes

Das Leitbild der Stadt Dessau-Roßlau wurde in einem umfangreichen einhalbjährigen Prozess, an dem lokale Experten aus Wirtschaft, Institutionen, Vereinen und Verbänden, Vertreter der Fraktionen des Stadtrates, Bürger, Jugendliche sowie die städtischen Ämter teilnahmen, erstellt.

Zur Vorstellung des Leitbildes vor der Beschlussfassung durch die politischen Gremien lädt Joachim Hantusch, Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung, alle interessierten Bürgerinnen und Bürger am **Dienstag, dem 7. Dezember 2010, um 17.00 Uhr**, in den **Ratssaal** des Dessauer Rathauses herzlich ein.

Das Leitbild in der vorliegenden Fassung enthält in sechs Handlungsfeldern Ziele zur Entwicklung von Dessau-Roßlau. Im Sinne eines Bürgerleitbildes sind diesen Handlungsfeldern Leitsätze vorangestellt, die das grundsätzliche Verständnis der Dessau-Roßlauer zu der nachhaltigen Entwicklung ihrer Stadt darstellen. Zudem definieren Leitplanken Prioritäten der Stadtpolitik.

Zu Beginn des Jahres 2011 soll das Leitbild durch die politischen Gremien beschlossen werden. Dann gilt es, das Leitbild umzusetzen. Bereits jetzt liegt ein umfangreicher Pool an Projekten und Maßnahmen vor, die zum Teil von den Bürgern vorgeschlagen wurden. Alle Bürgerinnen und Bürger, aber auch Unternehmen und Vereine sollen nun zum Engagement aufgerufen werden.